



Bild-Copyright: FF Althofen.

■ WOHNUNGSBRAND

25.05.2008

"Müll-Berge" erschwerten Löscheinsatz

Unmengen von Müll erschwerten der Freiwilligen Feuerwehr Althofen am Samstag den Löscheinsatz bei einem Wohnungsbrand. Der Schaden beläuft sich ersten Schätzungen zu Folge auf 100.000 Euro.

Dichter Rauch im Stiegenhaus

Das Feuer brach gegen 23.00 Uhr im Schlafzimmer der Wohnung eines 22-Jährigen Beschäftigungslosen aus. Als die Einsatzkräfte eintrafen, stand bereits die gesamte Wohnung in Vollbrand, Flammen und dichter Rauch schlugen aus den Fenster und ins Stiegenhaus.

Zu Einsatzbeginn war nicht klar, ob sich noch jemand in der Wohnung aufhielt. Die Feuerwehr musste die Wohnungstüre aufbrechen und unter schwerem Atemschutz löschen.



Feuerwehr: Berge von Müll und Dreck

Nicht nur der starke Rauch und die enorme Hitzeentwicklung, sondern auch "Berge an Müll und Dreck", so die Feuerwehr, erschwerten das Vorgehen in der Wohnung. Gefahr hätte auch durch herabfallende Deckenteile bestanden.

Eine Ausbreitung des Feuers konnte verhindert werden, das Wohn-Gebäude wurde jedoch stark in Mitleidenschaft gezogen.

Zwölf Familien evakuiert. Feuerwehr: "Decke einsturzgefährdet"

Die Bewohner von insgesamt zwölf Wohnungen mussten während des Brandes in Sicherheit gebracht werden. Eine Familie darf auch jetzt nicht in ihre Wohnung zurück, so Einsatzleiter Johann Delsnig von der Feuerwehr Althofen.

"Des Brandes und der Hitze wegen liegen die Träger der Deckenkonstruktion frei oder sind beschädigt. Das heißt, es ist von der Statik her nicht mehr sicher, dass jemand darauf gehen kann. Es könnte sein, dass die Decke einbricht", so Delsnig.



Brandursache unklar

Was den Brand ausgelöst hat ist derzeit noch nicht bekannt. Der 22-Jährige Mieter befand sich zum Zeitpunkt des Brandes außer Haus.

